



## **DIVIDENDEN.REPORT.2025**

**Ausschüttungspolitik der**

**ATX-Konzerne**

mit Stand 12. Juni 2025



**GERECHTIGKEIT MUSS SEIN**

## Ein Blick in die Dividendensaison 2025

Im Rahmen dieser Untersuchung analysiert die Abteilung Betriebswirtschaft der AK-Wien die Dividendenpolitik der, im Austrian Trade Index (ATX) notierten Konzerne.

Zum Untersuchungszeitpunkt waren folgende Unternehmen im ATX gelistet: Andritz AG, AT&S Austria Technologie & Systemtechnik AG, BAWAG Group AG, CA Immobilien Anlagen AG, CPI Europe AG, DO&CO AG, EVN AG, Erste Group Bank AG, Lenzing AG, Mayr-Melnhof Karton AG, Österreichische Post AG, OMV AG, Raiffeisen Bank International AG, Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG, Telekom Austria AG, Uniqa Insurance Group AG, Verbund AG, Vienna Insurance Group AG, Voestalpine AG und Wienerberger AG.

Zum Auswertungszeitpunkt lagen von allen Unternehmen die vollständigen Konzernabschlüsse inklusive Gewinnverwendungsvorschlägen vor. Konzerne mit abweichendem Wirtschaftsjahr werden in die Untersuchung entsprechend der überwiegenden Anzahl der Monate im Kalenderjahr 2024 für das Wirtschaftsjahr 2024 zugeteilt. Dies betrifft die Unternehmen EVN AG (Stichtag 30.09.2024); DO&CO AG und Voestalpine AG (Stichtag 31.03.2025).

### Abermals zweistellige Milliardengewinne

Das abgeschlossene Wirtschaftsjahr 2024 bescherte den ATX-Unternehmen nach den Rekordgewinnen der letzten Jahre erneut Spitzengewinne. Konkret lag das kumulierte, den Aktionär:innen zurechenbare Ergebnis der 20 ATX-Konzerne bei 11,5 Milliarden Euro und damit um -4,6 % geringfügig unter dem Vorjahr und spürbar unter dem absoluten Rekordjahr 2022. Es handelt sich dabei um das viertbeste Jahr in der Geschichte des ATX.

Zwar verzeichneten die CA Immo AG sowie der Fasernhersteller Lenzing AG auch 2024 Verluste, konnten diese gegenüber dem Vorjahr jedoch deutlich reduzieren. Von den 20 Konzernen haben sich bei 60 % (12 Unternehmen) die Ergebnisse verbessert, während bei 8 Konzernen ein Ergebnisrückgang zu verzeichnen war.

Die höchsten Gewinne erzielten die Top 5 Unternehmen, die gemeinsam rund 8,3 Milliarden Euro erwirtschafteten. An der Spitze steht erneut das Kreditinstitut Erste Group AG. Die Erste Group AG konnte ihr den Aktionär:innen zurechenbares Ergebnis um 4,3 % auf 3,1 Milliarden Euro (2023: 3,0 Milliarden Euro) steigern und damit das vierte Jahr in Folge ein neues Rekordergebnis feiern. Trotz eines Gewinnrückgangs erreichte der Energieriese Verbund AG im Jahr 2024 mit einem Gewinn von 1,9 Milliarden Euro (-17,2 %) wieder Platz 2. Auf Platz 3 im Gewinnranking landete der Mineralölkonzern OMV AG mit einem Ergebnis von 1,4 Milliarden Euro (-6,1 %). Mit Platz 4 nach zwei Rekordjahren musste sich die RBI AG zufrieden geben, mit einem den Aktionär:innen zurechenbaren Ergebnis von 1,2 Milliarden Euro (-51,5 %). Auf Platz 5 landete die BAWAG Group AG, ein weiteres Kreditinstitut, mit einem neuen Rekordgewinn von 0,8 Milliarden Euro (2023: 0,7 Milliarden Euro).

Aktionär:innen zurechenbares Ergebnis	2022	2023	2024	Δ 24/25
Erste Group Bank AG	2.164,7	2.997,6	3.125,3	+4,3 %
Verbund AG	1.717,0	2.266,1	1.875,3	-17,2 %
OMV AG	3.634,0	1.480,0	1.389,0	-6,1 %
Raiffeisen International AG	3.627,0	2.386,0	1.157,0	-51,5 %
BAWAG Group AG	318,3	682,5	760,0	+11,4 %
Vienna Insurance Group AG	472,3	559,0	645,3	+15,4 %
Telekom	633,9	645,2	625,9	-3,0 %
Andritz AG	409,6	510,2	496,5	-2,7 %
EVN AG	209,6	529,7	471,7	-10,9 %
Uniq Insurance Group AG	256,0	302,7	347,6	+14,8 %
Voestalpine AG	1.064,6	100,8	153,5	+52,3 %
Österreichische Post AG	125,7	132,6	137,9	+4,0 %
CPI Europa AG	142,6	-180,3	133,7	steigt
Mayr-Melnhof Karton AG	343,9	87,2	108,2	+24,1 %
DO&CO AG	33,6	66,2	92,4	+39,6 %
Wienerberger AG	567,9	334,4	79,8	-76,1 %
AT&S AG	117,9	-54,2	72,2	steigt
SBO Equipment AG	75,2	71,6	45,3	-36,7 %
CA Immobilien Anlagen AG	75,5	-224,5	-66,3	steigt
Lenzing AG	-73,1	-649,4	-156,6	steigt
<b>ATX Unternehmen gesamt</b>	<b>15.916,2</b>	<b>12.043,4</b>	<b>11.493,7</b>	<b>-4,6 %</b>

Tabelle 2: Aktionär:innen zurechenbares Ergebnis

Quelle: ATX Auswertung der AK Wien auf Basis veröffentlichter Konzerngeschäftsberichte; Ergebnisse laut der jeweiligen Konzerngewinn- und Verlustrechnung

## Die Dividendenausschüttungen setzen 2025 nahtlos die Rekordjahre fort und sprengen im Herbst zum dritten Mal in Folge die 6-Milliarden-Euro-Grenze.

In den letzten Jahren sind sowohl die Gewinne als auch die Dividendenzahlungen stark angestiegen. Bereits in den Jahren 2021 und 2022 schütteten die 20 ATX-Unternehmen jeweils rund 3,7 Milliarden Euro aus, was damals Rekorddividenden darstellte. 2023 erfolgte dann ein rasanter Anstieg um 63 % auf rund 6,1 Milliarden Euro. Im Jahr 2024 konnten die Ausschüttungen mit 6,5 Milliarden Euro erneut getoppt werden. Die Zahlen für 2025 zeigen, dass dieses Jahr erneut die 6-Milliarden-Grenze überschritten wird und die Dividendenausschüttungen marginal sogar über dem Niveau von 2023 liegen. Die geplanten Dividenden der 20 ATX-Konzerne belaufen sich insgesamt auf rund 6,1 Milliarden Euro.

Trotz der weiterhin angespannten wirtschaftlichen Lage planen von den 20 Unternehmen nur drei keine Dividendenzahlungen. Die Lenzing Gruppe, ein führender Anbieter von regenerierten Cellulosefasern für die Textil- und Vliesstoffindustrie, konnte ihre Geschäftsentwicklung im Jahr 2024 trotz einer langsamen Markterholung zwar verbessern, musste jedoch einen Verlust hinnehmen. Aufgrund des erwirtschafteten Verlustes verzichtet die Lenzing AG bereits das vierte Jahr in Folge auf die Zahlung einer Dividende. Trotz Gewinne (nach Verlusten im Vorjahr) planen die CPI Europa AG und die AT&S AG für 2025 ebenfalls keine Dividendenzahlungen.

Von den verbleibenden 17 ATX-Unternehmen werden sechs Unternehmen, davon fünf aufgrund geringerer Ergebnisse (OMV AG, Verbund AG, RBI AG, EVN AG und SBO AG) sowie die Voestalpine AG mit einem höheren den Aktionär:innen zurechenbaren Ergebnis, ihre Dividenden reduzieren. Mehr als die Hälfte (11 Konzerne) erhöhen ihre Dividenden jedoch deutlich, in einer Bandbreite von 2,1 % bis 22,5 %. Insgesamt werden die Unternehmen um 6,8 % geringere Dividenden in Höhe von 6.059,8 Millionen Euro (2024: 6.500,6 Millionen Euro) den

Aktionär:innen zur Verfügung stellen. Zudem hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass einige Konzerne bei einer außerordentlichen Hauptversammlung im Herbst noch zusätzliche Dividendennachschläge vornehmen könnten.

An der Spitze steht erneut die OMV AG mit einer geringeren Ausschüttung als im Vorjahr, nämlich 1,6 Milliarden Euro (-5,9 %). Auf Platz 2 liegt die Erste Group AG mit einer Rekorddividende von 1,2 Milliarden Euro (+8,0 %) im Jahr 2025, gefolgt von der Verbund AG mit 1,0 Milliarden Euro. Etwas abgeschlagen auf den Plätzen 4 und 5 landen die beiden Kreditinstitute BAWAG Group AG und RBI AG mit jeweils rund 0,4 Milliarden Euro.

Ausschüttungen in Mio. Euro	2023	2024	2025	Δ 24/25
<b>OMV AG</b>	<b>1.652,0</b>	<b>1.652,0</b>	<b>1.554,3</b>	<b>-5,9 %</b>
<b>Erste Group Bank AG</b>	<b>773,6</b>	<b>1.078,1</b>	<b>1.164,4</b>	<b>+8,0 %</b>
<b>Verbund AG</b>	<b>1.250,7</b>	<b>1.441,8</b>	<b>972,8</b>	<b>-32,5 %</b>
<b>BAWAG Group AG</b>	<b>305,0</b>	<b>393,0</b>	<b>432,0</b>	<b>+9,9 %</b>
<b>Raiffeisen Bank International AG</b>	<b>262,7</b>	<b>410,5</b>	<b>361,3</b>	<b>-12,0 %</b>
<b>Telekom Austria AG</b>	<b>212,5</b>	<b>239,1</b>	<b>265,6</b>	<b>+11,1 %</b>
<b>Andritz AG</b>	<b>207,7</b>	<b>248,5</b>	<b>253,6</b>	<b>+2,1 %</b>
<b>Vienna Insurance Group AG</b>	<b>166,4</b>	<b>179,2</b>	<b>198,4</b>	<b>+10,7 %</b>
<b>Uniq Insurance Group AG</b>	<b>168,8</b>	<b>175,0</b>	<b>184,2</b>	<b>+5,3 %</b>
<b>EVN AG</b>	<b>92,7</b>	<b>203,2</b>	<b>160,5</b>	<b>-21,0 %</b>
<b>Österreichische Post AG</b>	<b>118,2</b>	<b>120,2</b>	<b>123,6</b>	<b>+2,8 %</b>
<b>Wienerberger AG</b>	<b>94,8</b>	<b>100,3</b>	<b>104,8</b>	<b>+4,5 %</b>
<b>Voestalpine AG</b>	<b>257,2</b>	<b>120,0</b>	<b>102,9</b>	<b>-14,3 %</b>
<b>CA Immobilien Anlagen AG</b>	<b>348,5</b>	<b>78,2</b>	<b>95,8</b>	<b>+22,5 %</b>
<b>Mayr-Melnhof Karton AG</b>	<b>84,0</b>	<b>30,0</b>	<b>36,0</b>	<b>+20,0 %</b>
<b>Schoeller-Bleckmann Oilfield Equip. AG</b>	<b>31,5</b>	<b>31,5</b>	<b>27,6</b>	<b>-12,4 %</b>
<b>DO&amp;CO AG</b>	<b>10,3</b>	<b>0,0</b>	<b>22,0</b>	<b>steigt</b>
<b>AT&amp;S AG</b>	<b>15,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0 %</b>
<b>CPI Europe AG</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0 %</b>
<b>Lenzing AG</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0 %</b>
<b>ATX Unternehmen</b>	<b>6.052,1</b>	<b>6.500,6</b>	<b>6.059,8</b>	<b>-6,8 %</b>

**Tabelle 1:** Ausschüttungsvolumen ATX Unternehmen 2023-2025 nach Zeitraum des Beschlusses bzw. des Zahlungsabflusses

Quelle: ATX-Auswertung der AK Wien auf Basis veröffentlichter Konzerngeschäftsberichte; Ausschüttungen auf Basis der Vorschläge für die Hauptversammlung mit Stand 12. Juni 2025

Die durchschnittliche Ausschüttungsquote der 20 ATX-Unternehmen (gemessen an dem den Aktionär:innen zu-rechenbaren Konzernergebnis aller Unternehmen mit positivem Ergebnis, abzüglich der negativen Ergebnisse von Unternehmen, die trotz Verlust Ausschüttungen vornehmen) liegt mit 52,0 % über dem Niveau der Vorjahre (2023/24: 50,3 %; 2022/23: 37,8 %).

Angesichts der aktuellen konjunkturellen Situation sind die Ausschüttungen der ATX-Konzerne als sehr hoch zu bewerten. Zum Ausdruck kommt jedenfalls, dass die Unternehmen im Finanz- und Energiesektor nach wie vor eine sehr gute Ertragslage aufweisen und in der Folge auch weiter hohe Ausschüttungen an ihre Gesellschaf-ter:innen vornehmen. Für eine umfassende Bewertung bleibt abzuwarten, ob es vereinzelt bei Unternehmen im zweiten Halbjahr – wie in den Vorjahren – zu Dividendennachschlägen kommen wird. Bei einigen Unternehmen liegt die Ausschüttungsquote jedenfalls deutlich zu hoch.

An der Spitze steht dabei die CA IMMO AG, die trotz Verlust erneut eine Dividende ausbezahlt. Bei der Wiener-berger AG und der OMV AG liegen die Ausschüttungen sogar über dem den Aktionär:innen zurechenbaren Ge-winn. So werden bei der Wienerberger AG 131 % des Ergebnisses an die Aktionär:innen ausgeschüttet, und bei der OMV AG, wie im Vorjahr, 112 % des Gewinns. Auch die österreichische Post AG befindet sich mit ihrer Aus-schüttungsquote Jahr für Jahr im absoluten Spitzenfeld. Im Jahr 2025 werden erneut 90 % des Gewinns an die Aktionär:innen ausgeschüttet.

Graphik zur Dividendenentwicklung der 20 ATX Unternehmen 2025:

